

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Selbsttrajektion**

1. Mit der vorliegenden Arbeit wird ein neuer Begriff in die Semiotik eingeführt: den der Selbst- oder Eigentrajektion. Wie beim bekannteren Begriff der Eigenrealität (vgl. Bense 1992) geht es auch bei der Selbsttrajektion um Invarianz unter einer Operation – hier um Trajektion, dort um Dualisation. Im Falle von Nicht-Selbsttrajektion gibt es, wie bereits in Toth (2025) gezeigt, immer eine weitere Ableitung, die wieder zur ursprünglichen trajektischen Dyade zurückführt.

### **2. Selbsttrajektische Dyaden**

#### **2.1. Die Subzeichen des Mittelbezugs verschränkt nach dem Mittelbezug**

(1.1 | 1.1) #

(1.1 | 1.2) #

(1.1 | 1.3) #

#### **2.2. Die Subzeichen des Mittelbezugs verschränkt nach dem Objektbezug**

(1.2 | 2.1) #

(1.2 | 2.2) #

(1.2 | 2.3) #

#### **2.3. Die Subzeichen des Mittelbezugs verschränkt nach dem Interpretantenbezug**

(1.3 | 3.1) #

(1.3 | 3.2) #

(1.3 | 3.3) #

#### **2.4. Die Subzeichen des Objektbezugs verschränkt nach dem Mittelbezug**

(2.1 | 1.1) #

(2.1 | 1.2) #

(2.1 | 1.3) #

#### **2.5. Die Subzeichen des Objektbezugs verschränkt nach dem Objektbezug**

(2.2 | 2.1) #

(2.2 | 2.2) #

(2.2 | 2.3) #

2.6. Die Subzeichen des Objektbezugs verschränkt nach dem Interpretantenbezug

(2.3 | 3.1) #

(2.3 | 3.2) #

(2.3 | 3.3) #

2.7. Die Subzeichen des Interpretantenbezugs verschränkt nach dem Mittelbezug

(3.1 | 1.1) #

(3.1 | 1.2) #

(3.1 | 1.3) #

2.8. Die Subzeichen des Interpretantenbezugs verschränkt nach dem Objektbezug

(3.2 | 2.1) #

(3.2 | 2.2) #

(3.2 | 2.3) #

2.9. Die Subzeichen des Interpretantenbezugs verschränkt nach dem Interpretantenbezug

(3.3 | 3.1) #

(3.3 | 3.2) #

(3.3 | 3.3) #

Literatur

Bense, Max, Die Eigenrealität der Zeichen. Baden-Baden 1992

Toth, Alfred, Reduzible und nicht-reduzible trajektische Dyaden. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2025

14.11.2025